

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Heidelberger Tageblatt. 1884-1896 1917**

56 (7.3.1917)

# Heidelberger Tageblatt

(Lokal-Anzeiger)

## General-Anzeiger.

(Bürger-Zeitung)

Erscheint wochentlich mittags. Bezugsdreis bei Botenabholung monatlich 85 Pfg., mit der Sonntagsbeilage „Illustrirte Weltschau“ M. 1.05 frei Haus. Volldruck 1/2 jährlich M. 2.25, mit „Illustr. Weltschau“ M. 2.85. Anstaltgebühren 1/2 jährlich 42 Pfg.

Beilagen: „Alt-Heidelberg“ (wöchentlich), „Heidelberger Rundschau“ (halbmonatlich)

Anzeigen kosten im Anzeigenblatt die Zeile (47 mm breit) 30 Pfg., bei Blagendruck 35 Pfg., im restlichen Teil (72 mm breit) 1 Mt., an erster Stelle 1.20 Mt. Rabatt nach Tarif. Anzeigenannahme bis früh 9 Uhr. Geschäftszeit 1/2-7, Sonntags bis 6 Uhr. Sonntags geschlossen.

Verbreitetste Tageszeitung Heidelbergs. — Ueber 22 000 Bezieser, in Heidelberg und Umgebung allein 16 000.

Verkundigungs-Blatt für die Bezirke Heidelberg, Weinheim Schwetzingen, Wiesloch, Sinsheim, Eppingen, Mosbach, Neckarbischofsheim, Eberbach, Soden, Walldürn, Adelsheim, Forberg, Tauberbischofsheim und Wertheim.

Druck und Verlag von Carl Pfeffer in Heidelberg. Mittwoch, 7. März 1917. Haupt-Schriftleiter: Dr. Alfred David in Heidelberg. 35. Jahrgang.

# Eine neue Kundgebung Wilsons.

Die Amerikaner wollen auf U-Boote schießen. — Ein amerikanisch-englisches Geheimabkommen? — 1300 neutrale Schiffe in England zurückgehalten. — „Möwe II“ im Indischen Ozean. — China bricht die Beziehungen zu Deutschland ab.

## Der deutsche Tagesbericht.

**Großes Hauptquartier, 6. März. (WB. Amtlich.)**  
**Westlicher Kriegsschauplatz:**  
Auf dem rechten Somme-Ufer nahm gegen Abend der Artilleriekampf große Heftigkeit an. Nach Trommelfeuer griff der Engländer östlich von Bouchemmes erneut an. Sein Angriff wurde abgewiesen, ein weiterer durch unser Vernichtungsgeschütz vereitelt.

An den übrigen Abschnitten herrschte bei Schneegestöber meist geringe Heftigkeit. Gefangen die bei Verlauf der französischen Stellung im Caucieres-Walde gegenüber den von uns dort gewonnenen Stellungen festgehalten, brachten noch 15 Gefangene ein.

### Westlicher Kriegsschauplatz:

#### Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Ein Nachstoß der Russen gegen unsere Stellung südlich von Brezeczany abgewiesen.

#### Front des Generalobersten Erzherzogs Joseph.

An den Osthängen des Keleuen-Gebirges im Südteil der Balborpaten wurden mehrere russische Kompanien, die nach lebhaftem Feuer unsere Stellungen angriffen, zurückgewiesen.

#### Seeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Die Lage ist unverändert.

#### Mazedonische Front:

Zwischen Ohrida und Prespa-See wurde eine französische Flottille überrennt und gefangen. Der Erste Generalquartiermeister: Lubendorf.

Berlin, 6. März, abends. (WB. Amtlich.) Außer Vorderbalkan im Ancre-Gebiet keine besonderen Ereignisse.

## Der österreichische Tagesbericht.

Wien, 6. März. (WB. Amtlich) wird verlautbart:

### Westlicher Kriegsschauplatz:

In der Bukowina scheiterte russische Vorstöße. Südlich von Brezeczany wurde ein nächster Heberfall der Russen abgelehnt.

### Italienischer Kriegsschauplatz:

Starke Niederschläge behinderten im allgemeinen die Geschwindigkeit und unterbrachen auch den Kampf südlich des San-Pellegrino-Tales. Nachts setzte wieder Minenfeuer gegen unsere Castell-Stellung ein. Angriffsvorstöße der Italiener kamen in unserem Sperrfeuer zum Stehen. Ein feindlicher Heberfall auf den Col Vericon wurde mit Handgranaten abgewiesen.

Heute früh führte der Gegner vor dem Monte Sief eine größere Sprengung durch, unsere Stellungen blieben jedoch unverletzt.

### Südböhmischer Kriegsschauplatz:

Nichts zu melden.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

## Abgewiesene Angriffe an der Westfront.

Berlin, 6. März. (WB.) Der englische Angriff bei Bouchemmes war augenscheinlich in großem Maßstabe auf breiter Front geplant. Das starke Artilleriefeuer, das nachmittags auf der ganzen Länge von St. Pierre-Vaast-Walde lag, verstärkte sich um 5.30 Uhr zum Trommelfeuer. Die englischen Sturmtruppen, die sich in den nördlichen Gräben sammelten, wurden jedoch deutscherseits rechtzeitig erkannt und unter Vernichtungsgeschütz genommen, so daß es den Engländern nicht gelang, die bereitgestellten Kolonnen zum Angriff heranzubringen. Nur östlich von Bouchemmes verliefen die Engländer ihre Gräben; ihr Aufbruch brach jedoch unter blutigen Verlusten im Feuer zusammen. Desgleichen kam ein zweiter Angriffsvorstöße um 1.40 abends in unserem Feuerwirbel nicht zur Durchführung.

doch ein Teil der verlorenen Stellungen zurückerobert sei, ist freie Erfindung. Die Gräben wurden gegen alle Gegenangriffe gehalten und befinden sich rechtlos in deutschem Besitz.

### Ein Engländer über die Verlegung der Ancre-Front.

Haag, 6. März. (Zeit. Zig.) Der Kriegskorrespondent Gibbs im englischen Hauptquartier in Frankreich meldet vom Samstag: Das Wetter ist für den Feind bei seinem Rückzug immer noch günstig. Bis heute ist in der Besetzung der Deutschen nichts von Belang vorgefallen, mit Ausnahme der Tatsache selbst. Die phantastischen Erzählungen über Kämpfe mit Gasgranaten und die angebliche große Schiesserei, die in den Reihen des Feindes stattgefunden habe, als wir seine Stellungen eroberten, sind lediglich aus den Fingern geblieben, von denen, die nichts von der Wahrheit wissen. Die Wahrheit ist einfach die, daß der Feind, nachdem er ganz genau alle Einzelheiten vorher überdacht hat, beschloß, sich zurückzuziehen, um unsere Vorbereitungen zu vereiteln, die sich jetzt jede Woche mehr ihrem Ende nähern. Er hat seine Linien verlegt und auf diese Weise eine Anzahl Divisionen sowohl für die Offensive wie für die Defensive frei gemacht. Er hat den Zeitpunkt für diesen strategischen Rückzug geradezu wunderbar geschickt gewählt. Er wählte sich den besten Zeitpunkt zu Ruhe, um seine Mannschaften, Ausrüstung und Material wegzubringen und er nahm seine Mannschaften aus den Beschanzungen der letzten Linie gerade in dem Augenblick weg, als es anfangen zu regnen, wodurch das Gelände in einen Morast verwandelt wurde, was noch ärger war als zuvor die Frostperiode. Die Verfolgung ist nun für unsere Mannschaften, Kanonen und Material doppelt schwer geworden. Die deutschen Pläne, die wichtigsten weite Teile unserer Frontlinie, so sehr es ihnen geht und mit so wenig Opfern wie möglich zu zerstören, während die deutschen Tauchboote, ihre Diplomaten und ihre Propaganda noch bei der Arbeit sind, so daß noch viel Zeit vergehen kann, bis wir den ganzen Gewinn unserer Mannschaften und unserer Materialien die eigentlichen Linien erreichen, auf die die Deutschen sich zurückgezogen haben. Sie haben Mittel von Stacheln errichtet und andere Mannschaften in die Stellung gelegt, die bis zum letzten Augenblick standhalten mußten. Weiter haben sie östlich von Bouchemmes Artillerie konzentriert, um unsere Verfolgung durch Feuer auf großem Abstand aus ihren schweren Kanonen zu hindern und die Situation in der Hand zu behalten.

### Churchill glaubt nicht an einen Sieg in diesem Jahre.

London, 6. März. Churchill hielt eine Rede, in der er sagte: Bei den Militärbehörden zeige sich eine Art schädlichen Konservatismus, der sich stets dagegen wehre, neue Gedanken anzunehmen. So habe man während der zwei ersten Kriegsjahre verabsäumt, Eisenbahnen in Frankreich anzulegen und sich statt dessen der weniger zweckmäßigen, dafür aber um so teureren Automobile bedient. Interessant war die Erklärung Churchills, daß er nicht an einen Sieg in diesem Jahre glaube. Das Kräfteverhältnis an der Westfront sei sich ungefähr gleich. Es wäre nicht klug, in diesem Jahre zu Offensiven großen Maßstabes zu schreiten, wenn nicht die Witterungsverhältnisse günstig lägen und die britischen Reserven genügend seien, um ein entscheidendes Resultat zu sichern. Obgleich ein Gleichgewicht der Kräfte an der Front besteht, so seien doch die Hilfsmittel der Alliierten denen des Feindes unendlich überlegen. Er gebe daher der Regierung den Rat, jetzt schon Vorbereitungen für einen Feldzug im Jahre 1918 zu treffen.

### Seuchen im Saloniki-Heer.

Wien, 6. März. Von der Armee Sarraills hört man, daß Dissenterie und Malaria stark wüthen und viele Opfer fordern. Die mangelhafte sanitäre Vorzüge zeitigt bedenkliche Folgen.

### Armenen und Neutereien in Portugal.

Berlin, 6. März. Die „Vossische Zeitung“ meldet aus Amsterdam: Wie in Londoner maßgebenden Kreisen bekannt ist, haben in den letzten Wochen in Portugal wieder an mehreren Orten Unruhen statt, die von Neutereien beim Militär begleitet waren. Die Kommandos in den portugiesischen Häfen sind infolgedessen jetzt englischen Mari-

neoffizieren und Militärtruppen übertragen worden, zumal die portugiesischen Matrosen die Kriegsschiffe fast nur noch durch gemacht haben.

### „Möwe 2“ im Indischen Ozean?

Haag, 7. März. (Zeit. Zig.) Das englische Dampfschiff „Vericus“ (6728 Tonnen) ist bei Colombo versenkt worden. Das Schiff war unterwegs von Darban nach Japan. Auch der bereits vor einiger Zeit versenkte Dampfer „Worchesterfield“ (7175 Tonnen) ist in der Nähe von Colombo zu Grunde gegangen. Die Versicherungsbeträge für die indischen Fahrten sind infolgedessen stark gestiegen. Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ nimmt an, daß diese Schiffe dem „Möwe II“ zum Opfer gefallen sind.

### Der U-Bootskrieg. Versenkte Schiffe.

Berlin, 6. März. Die „A. Z. am Mittag“ meldet aus Rotterdam: Nach eingetroffenen Meldungen sind die englischen Dampfer „Kosis“ und „Stabelen“ und das Garischboot „Kobenhagen“ gesunken. Gerüchtweise verläutet, von den kampfverwundeten englischen Torpedobooten sei ebenfalls eines torpediert.

Amsterdam, 6. März. (WB.) Die Blätter melden, daß der Dampfer „Luchthagen“ (2570 Brutto-Registertonnen) der Garischlinie auf der Reise von London nach Rotterdam gestern früh vermißt durch einen Torpedoschiff gesunken ist.

Christiania, 6. März. (WB.) Die Morgenblätter haben durch große Überschriften die Torpedierung des norwegischen Dampfers „Gurre“ in der Nordsee hervor, der von Bergen nach Hull unterwegs war und wobei fünfzehn Ober nach einer anderen Meldung neunzehn Menschen umgekommen sind, darunter zwei englische Damen, Mutter und Tochter, die auf Veranlassung des britischen Konsulats die Reise durch die Gefahren machen durften. Der Unterseebootkommandant habe den Kapitän der norwegischen Segelbar „Delthe“, dem er zwei Ueberlebende von der „Mannschaft des „Gurre“ übergab, eindringlich vor den Gefahren des Sperrgebietes gewarnt, da viele deutsche Unterseeboote im Fahrwasser seien und ihm erzählt, daß er tags zuvor vier Dampfer versenkt habe.

### Nur 4 Munitionsdampfer angekommen.

Amsterdam, 6. März. (WB.) Der Direktor des Arsenal in Cherbourg teilte inoffiziell einem Pariser Blatte mit, daß seit Beginn des verstärkten Tauchbootkrieges nur vier Dampfer mit Kriegsmaterial aus den überseeischen Häfen französischer Häfen erreicht. Augenblicklich seien keine mit der Bestimmung nach Frankreich unterwegs.

### 1300 neutrale Schiffe in England zurückgehalten.

Rotterdam, 6. März. (WB.) In englischen Häfen liegen nach der Anweisung des Schiffsfahrtskontrollleutnants am 21. Februar annähernd 1300 neutrale Schiffe. Ein großer Teil davon war von der englischen Regierung gechartert.

### Chilische Neutralität Hollands.

Haarlem, 6. März. (WB.) Der heute morgen einlaufende chilische Handelsdampfer „Prinsep Melite“ mußte nach einer halben Stunde wieder in See gehen, da er mit Geschützen besetzt war.

### Der Weg zum Ziel.

Stockholm, 6. März. Ueber das Ergebnis des ersten Monats der deutschen Seeflotte veröffentlicht die Gothenburger „Dagens Nyheter“ eine eingehende Betrachtung mit folgendem Schluß: Es ist natürlich schwer, zu prognostizieren, aber nach dem Ergebnis des ersten Monats zu urteilen, müßten wir zugeben, daß der von den Deutschen eingeschlagene Weg zum Ziele führen kann. Durch neue Erfolge der U-Boote und durch die Verdrängung der U-Boote ist nur geeignet, deren Wirksamkeit zu vergrößern.

## Amerika.

### Eine Kundgebung Wilsons.

Washington, 6. März. (WB.) Meldung des Reuterschen Bureau: In der Inaugural-Adresse sagte Wilson: Man möge uns zur See großes Unrecht zu. Wir hatten aber nicht den Wunsch, mit Unrecht und Verleumdungen zu antworten. Obwohl einige ungeschickte Taten unentbehrlich waren, waren wir uns stets bewußt, daß wir nichts für uns selbst wünschen, was wir nicht für die ganze Menschheit zu fordern bereit waren, nämlich ein rechtschaffen-Handeln, Gerechtigkeit und Freiheit zu haben und den Segen vor dem organisierten Unrecht. Wir stehen fest in bewaffneter Neutralität, weil es scheint, daß wir auf keine andere Weise ausbrücken können, worauf wir bestehen und was wir nicht müssen können. Es kann sogar sein, daß wir durch Umstände zu einer aktiven Verwirklichung unserer Rechte und zu einer mehr unmittelbaren Teilnahme an dem großen Kampfe veranlaßt werden. Aber nichts wird unsere Ideen und unseren Zweck ändern. Wir wünschen nichts, was nur auf Kosten eines anderen Volkes erreicht werden kann. Wir sind nicht länger Provokateur. Das Folgende ist es, für das wir einstehen werden: Daß alle Nationen gleich viel Interesse am Weltfrieden haben, daß die Regierung alle gerechte Macht von der Bestimmung der Regierung ableite, daß die Meere gleich frei und sicher für alle Völker sein sollten, nach Gesetzen, die durch ein gemeinames Abkommen festgelegt werden.

### Sonderfugung des Senats.

Washington, 6. März. (WB.) Meldung des Reuterschen Bureau: Der Senat ist für morgen 10.30 Uhr einberufen worden. Einer der auf der Tagesordnung stehenden Punkte wird die Entscheidung einer neuen Bestimmung in die Geschäftsordnung sein, durch die die Schlichtung der Debatten ermöglicht wird.

### Die Amerikaner schießen zweif.

Berlin, 6. März. Nach einer Sondermeldung wird, wie die „A. Z.“ aus Paris erzählt, dem „Kaiser“ aus Washington berichtet, der Oberste Gerichtshof in Washington habe den amerikanischen Bürgern in einer Entscheidung das Recht zugesprochen, zu erheben, wenn sie bedrückt sind. Die allgemeine Auffassung geht dahin, daß diese Entscheidung auch auf die Unterseeboote anwendbar sei.

### Die Amerikaner wollen einen französischen Hafen ausbauen.

Nach der Pariser Ausgabe des „New York Herald“ vom 27. 2. hat die Reporter Kerr Straubhitz Diaz, der die beiden amerikanischen Vertriebsbüros „Rochester“ und „Orleans“ besuchte, der französischen Regierung den Vorschlag gemacht, einen Hafen in Frankreich zu erwerben und denselben so schnell als möglich mit Kanonenschiffen, U-Booten, Flugzeugen und den zum Anschlag nötigen U-Booten auszubauen. Der Hafen soll einzig und allein dem Verkehr zwischen den Vereinigten Staaten und Frankreich dienen und so die Verköpfung der Häfen von Havre, Bordeaux und Marseille erleichtern. Nach den Aussagen des Generaldirektors der Kerr-Diaz, Mr. Wagon, sind diese Häfen bereits vertriebt, doch in kurzer Zeit das Ausrücken in allen diesen Häfen unendlich sein wird. Die Linie sollte jetzt für Ueberlieferungen 100 000 Dollars monatlich. Die Ueberlieferung eines Hafens ausschließlich für Ueberlieferungen würde durch Vermeidung der Ueberlieferungen die Kosten sofort verbilligen. Die nach Hause bestimmten Schiffe gehen jetzt nach Cherbourg, wo sie in Sicherheit auf der Straße liegen, weil die Tauchboote den Tri umhüllen machen. Alle Kanonenschiffe und auch U-Boote kommen nicht in Frage, da sie ausschließlich militärischen Zwecken dienen. Am besten würde die Kerr-Diaz, die erst ein gutes Jahr besteht, hat die französische unter Handhabung der Flagge gemeistert, ferner drei große amerikanische Frachtdampfer.

### Ein Anschlag gegen Wilson?

Berlin, 6. März. Die „United Press“ meldet einem Sonderbericht des „L.A.“ zufolge: In New York wurde ein Bombenanschlag entworfen. Ein gewisser Franz Nord ist verhaftet worden. Er befand sich im Besitz einer größeren Anzahl Bomben und soll eingestanden haben, daß er nach Washington wollte, um Präsident Wilson in die Luft zu sprengen. Nach weiteren Meldungen sollen in seinem Hotelzimmer zwei fertige Bomben gefunden worden sein und der Geheimpoli-

ist, der noch unbekannt, erklärte, dieser würde die ...

Amerikanisch-englisches Geheim-Abkommen?

Unter diesem Titel hatte schon am 8. Mai 1916 ...

Prof. Dr. Ueber, der in dem Vorworte zu seinem ...

China bricht die Beziehungen zu Deutschland ab?

London, 6. März. (W.B.) Die Blätter veröffentlichen ...

London, 6. März. (W.B.) Nach einer Meldung ...

Unsere Gegner.

Duma gegen Regierung.

Sankt Petersburg, 5. März. (W.B.) Die erste Sitzung ...

Wie bringen unsere Feinde die Kriegskosten auf?

Von Prof. Dr. Billi Oxen, Berlin.

4. England. England ist nicht nur wirtschaftlich, sondern ...

Die gesamten Kriegskosten Englands betragen Ende ...

manche man diesen Umständen verlockend. Denn der ...

Der Schwerpunkt der englischen Kriegskosten ...

jes abgetragen, d. h. zurückbezahlt werden müssen. Dies ...

Die Neutralen.

Zusammenfassung der Neutralen?

Rotterdam, 6. März. Am Freitag wurde eine ...

Die Haltung Schwedens.

Stockholm, 5. März. (W.B.) Meldung des ...

Kriegsauszeichnungen.

Die badische 1118. Verdienstmedaille ...

Das Eiserne Kreuz.

Das Eiserne Kreuz 1. Klasse erhielt: ...

Das treibende Rad.

Eine Erbschaftsgeschichte von Edela Müll.

„Das kann ich dir alles selber noch nicht genau ...

„Das kann ich dir alles selber noch nicht genau ...

„Das kann ich dir alles selber noch nicht genau ...

„Das kann ich dir alles selber noch nicht genau ...



Schritt der Arbeiterdetaillone. Aber diese gegen...

Nah und Fern.

Marlsruhe, 6. März. [Todesfall.] Nach kurzer Krankheit ist hier Oberlandesgerichtsrat...

Weinheim, 7. März. [Stiftung.] Dem Vorstand der Volkshilfsvereine 'Badenia' wurde...

Weinheim, 6. März. [Auszeichnung.] Die Landwirtin Peter Koch und Peter...

Kelch b. Schwetzingen, 6. März. [Auszeichnung.] Im Verlauf eines Erntefestes...

Jaspelshausen, 7. März. [Lebensmittel.] In der Gemeinde Jaspelshausen...

Schellbach, 6. März. [Verordnung.] Auf Grund der Verordnung...

Oppingen, 6. März. [Wasserländische Götter.] Am Sonntag, den 4. d. M., fand hier im Gasthaus...

Waldheim, 6. März. [Frauenvereinsammlung.] In der 'Linde' fand hier eine auf behagliche Frauenvereinsammlung...

Waldheim, 6. März. [Kunstausstellung.] Der Abn. von Waldheim hat dem Kirchenrat...

Waldheim, 6. März. [Städt. Turnverein.] In der von 19 Jahren ist Städt. Turnverein...

Kleine Chronik.

Waldheim als ein schweizerisches Rhein-Krautweib? Das 'Krautweib' berichtet über einen vermulden neuen Anschlag...

Die Landwirte und die Sommerzeit.

Halbamtlich wird mitgeteilt: Durch Verordnung des Bundesrats vom 16. Februar 1917 ist...

Ein Wort an unsere Frauen und Mädchen! Unsere Feinde haben eingeschrien, daß sie...

Das Verordnungsamt Heidelberg - Gesundheitsbehörde, die einzige Anstalt, haben in der ungeliebten...

Lokale Nachrichten.

Heidelberg, 7. März. (Die Gemeindefabrik Heidelberg) hält heute...

Das Krankenhaus für Lungenkranke in Leimen. Für das bei Leimen oberhalb des Gallenbrennens...

Die Sammlung für die Soldaten- und Marineheim. In der letzten Bezirksversammlung...

Die Mühseligkeit und Überfüllung an Bureauarbeiten. In seiner Uebersicht über die Lage des...

Die Mühseligkeit für die Kriegsgeldbesitzer. Die Deutsche Kriegsgeldbesitzerin hat sich...

Die Mühseligkeit für die Kriegsgeldbesitzer. In der letzten Bezirksversammlung...

Die Mühseligkeit für die Kriegsgeldbesitzer. Der Abn. der folgenden Erlöse an den preussischen...

Die Mühseligkeit für die Kriegsgeldbesitzer. Die Ausbildung von Lehrern an der hiesigen...

Die Mühseligkeit für die Kriegsgeldbesitzer. Das Verordnungsamt Heidelberg - Gesundheitsbehörde...

Die Mühseligkeit für die Kriegsgeldbesitzer. Die Beschlennigte Ablieferung von Brotgetreide...

Die Mühseligkeit für die Kriegsgeldbesitzer. Die Beschlennigte Ablieferung von Brotgetreide...

Die Mühseligkeit für die Kriegsgeldbesitzer. Die Beschlennigte Ablieferung von Brotgetreide...

Die Mühseligkeit für die Kriegsgeldbesitzer. Die Beschlennigte Ablieferung von Brotgetreide...

Das Krankenhaus für Lungenkranke in Leimen. Für das bei Leimen oberhalb des Gallenbrennens...

Die Sammlung für die Soldaten- und Marineheim. In der letzten Bezirksversammlung...

Die Mühseligkeit und Überfüllung an Bureauarbeiten. In seiner Uebersicht über die Lage des...

Die Mühseligkeit für die Kriegsgeldbesitzer. Die Deutsche Kriegsgeldbesitzerin hat sich...

Die Mühseligkeit für die Kriegsgeldbesitzer. In der letzten Bezirksversammlung...

Die Mühseligkeit für die Kriegsgeldbesitzer. Der Abn. der folgenden Erlöse an den preussischen...

Die Mühseligkeit für die Kriegsgeldbesitzer. Die Ausbildung von Lehrern an der hiesigen...

Die Mühseligkeit für die Kriegsgeldbesitzer. Das Verordnungsamt Heidelberg - Gesundheitsbehörde...

Die Mühseligkeit für die Kriegsgeldbesitzer. Die Beschlennigte Ablieferung von Brotgetreide...

Die Mühseligkeit für die Kriegsgeldbesitzer. Die Beschlennigte Ablieferung von Brotgetreide...

Die Mühseligkeit für die Kriegsgeldbesitzer. Die Beschlennigte Ablieferung von Brotgetreide...

Die Mühseligkeit für die Kriegsgeldbesitzer. Die Beschlennigte Ablieferung von Brotgetreide...

Die Mühseligkeit für die Kriegsgeldbesitzer. Die Beschlennigte Ablieferung von Brotgetreide...



Bekanntmachung.

Wegen der Ausgabe von Aufnahmefarben an Schwerarbeiter bleibt unsere Abteilung...

Städt. Nahrungsmittelamt.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, den 7. März 1917, berechnigt L. Schnitt 4 der Aufnahmefarben...

Städtisches Nahrungsmittelamt.

Bekanntmachung.

Strafverfahren für Schwerarbeiter betr.

Die Abgabe von Aufnahmefarben für Schwerarbeiter für den Zeitraum vom 10. Februar bis 15. März 1917 erfolgt am Freitag, den 9. März...

Ausgabestelle 1: Bäckerei zum 'Grenad'...

Ausgabestelle 2: Metzgerei, Eingang Kirchstraße...

Ausgabestelle 3: Bäckerei 'zur Heidekrone'...

Ausgabestelle 4: Harmonie, Eingang Theaterstraße...

Ausgabestelle 5: Fleischeramt, Leopoldstraße...

Ausgabestelle 6: Bäckerei 'Hilse', Köpferstr. 21...

Ausgabestelle 7: Bäckerei 's. Heine', Veraleimerstr. 61...

Ausgabestelle 8: Metzgerei 's. Hof', Luisenstr. 18a...

Ausgabestelle 9: Bäckerei 'zum Hofgarten'...

Für Schwerarbeiter sollen Aufnahmefarben...

Städt. Nahrungsmittelamt.

Bekanntmachung.

Die Bekämpfung des Heu- und Säuerwurms betr. Nachstehende gerichtliche Vorschriften...

Verwaltungsrechtliche Vorschriften.

§ 1. Jeder Winger ist verpflichtet, im Laufe des Winters...

§ 2. Die Reben müssen vom Winterlaub...

§ 3. Die Reben müssen im Anfang April...

§ 4. Jeder Winger ist verpflichtet, die Puppen...

§ 5. In bestimmten Gemeinden, in welchen...

§ 6. Schweineordnungen werden am 1. März...

Bekanntmachung.

Lohnwüste, welche beschaffen ist...

Verwaltung des Städt. Gefangenenlagers Heidelberg, Süderstraße 7.

Bekanntmachung.

Ökonomie für Biergenossen betr. Auf Grund des Ökonomiegesetzes vom 4. August 1914...

Karlstraße, den 22. Februar 1917. Groß. Städt. Ministerium des Innern...

Bekanntmachung.

Die Bekämpfung der Reblaus betr. Wie wahrgenommen wurde, wird die Bekämpfung...

Bekanntmachung.

Die Bekämpfung der Reblaus betr. Wie wahrgenommen wurde, wird die Bekämpfung...

Diese Vorschrift bestimmt folgendes: Wer Reben neu anlegen will...

Als Voraussetzung der Reben gilt es auch, wenn Reben...

In der Anmeldung ist anzugeben: a) die Lage...

b) der Zeitpunkt der beabsichtigten Anpflanzung...

c) ob Wurzel- oder Stängelreben verwendet werden sollen...

d) in welcher Pflanzform, e) in welcher Sorte, f) woher...

Die Ortspolizeibehörde stellt Bescheinigungen über die Anmeldung...

Heidelberg, den 2. März 1917. Bürgermeisteramt.

Odeon-Theater



Joe Deeb

Das rätselhafte Inserat

Ein Abenteuer des berühmten Joe Deeb in 4 Akten...

O dass sie ewig grünen bliebe... Fälschwerk in 3 Akten.

Stammholz-Verkauf.

Am Samstag, den 10. März 1917, vorm. 11 Uhr...

Am Sonntag, den 11. März 1917, vorm. 11 Uhr...

Am Montag, den 12. März 1917, vorm. 9 Uhr...

Am Dienstag, den 13. März 1917, vorm. 9 Uhr...



HAUTAL

TABLETTEN zum vornehmen Parfümieren u. Aromatisieren für Wasch- und Badewasser...

Stellvertreter

Wegen bevorstehender Einberufung unseres Geschäftsführers zum...

Der Vorstand der Allgem. Ortskrankenkasse Mannheim-Land...

Stammholz-Versteigerung.

Wir veräußern am Mittwoch, den 14. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr...

1. Dienstag, den 13. März d. J., vormittags 9 1/2 Uhr...

Brennholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Rothbach bei Heidelberg veräußert am Montag, den 12. März 1917, vorm. 9 Uhr...

Holzversteigerungen

des Forstamts Schweigenen. 1. Dienstag, den 13. März d. J., vormittags 9 1/2 Uhr...

Fichten-Stammholzverkauf

der Gemeinde Rothberg, Oberböhmen. 1000 cbm Fichtenholz...

Herstellung aller Druckerarbeiten

Buch- und Kunstdruckerei Carl Pfeffer

Papierhandlung zum Gutenberg Heidelberg / Hauptstraße 45 / Fernsprecher 125

Wäsche zum Waschen

Modernisieren.

Erbitte jetzt die vorjährigen Mieten zum Modernisieren. Loewenthal, Hauptstraße 96

Wäsche zum Waschen

und Sezierungen wird angenommen u. kostet 1 Korb 0.50 RM. E. Hoffmann, Bismarckstr. 31, Heinstadt 1307.



Danksagung.

Für die vielen herzlichen Beweise der Teilnahme und Kranzpenden anlässlich des Heldentodes unseres lieben Sohnes und Bruders sprechen wir unsern herzlichen Dank aus.

Familie Jos. Zipf.

Heidelberg, den 7. März 1917.

Die glückliche Geburt eines

gesunden Mädchens

zeigen hoch erfreut an

Karl Naumann und Frau Hotel Bayerischer Hof.

Gewerbebank Heidelberg

E. G. m. b. H.

ordentliche Haupt-Versammlung

findet heute Mittwoch, den 7. März d. J., abends 5 Uhr im Gartensaal der Harmonie-Gesellschaft hier statt, wozu wir unsere Mitglieder mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen einladen.

Tages-Ordnung:

- 1. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1916. 2. Bericht des Aufsichtsrates. 3. Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates. 4. Verwendung des Reingewinnes. 5. Feststellung des Höchstbetrages der von der Genossenschaft aufzunehmenden Gelder. 6. Aenderung des § 12 der Statuten. 7. Wahl eines stellvertretenden Vorstandsmitgliedes für die Kriegsdauer. 8. Wahlen in den Aufsichtsrat. 9. Besprechung über etwaige Anträge und Wünsche der Mitglieder.

Heidelberg, den 26. Februar 1917.

Der Aufsichtsrat:

Joseph Helfrich, Schuhmachermeister, Vorsitzender.

NH. Der Rechnungsabschluss für das Jahr 1916 ist zur Einsichtnahme der Mitglieder in unserem Geschäftslokal aufgelegt.



Ueberle & Ritzhaupt

Weinbau und Weinhandel

Heidelberg, Hauptstrasse 29, Fernspr. 124

empfehlen in reicher Auswahl

Badische Weiss- und Rotweine

aus Einkauf nur vom Winzer.

Man verlange Preisliste.

Bekanntmachung.

Die Verteilung des Geldlooses im Stadtteil Sandshausheim findet am Montag, den 12. März, nachmittags 2 Uhr, auf dem dortigen Rathaus durch Verlosung statt. Die Geldloosberechtigten werden hierzu mit dem Beifügen geladen, daß der Loszurückzahlungsbetrag für ein Los mit 12 Mk. 10 Pf. in der Tagesloose zu bezahlen ist, wozu auf jeder Zahlende losgleich den Abdruckstein erhebt. Das Geld ist abgezahlt bereit zu halten, damit keine Verzögerung entsteht.

Heidelberg, den 5. März 1917.

Der Stadtrat.

Alle Parzeten zur Selbstanfertigung. Elsa Faul, Sophienstr. 13.

Dünger-Kalk

Dünger-Gips

Bau-Gips Stuck-, Modell- u. Marmor-Gips empfiehlt Wilhelm Gottmann, Baumaterialien. Spezialgeschäft für: Boden- und Wandbeläge. Lischow 767. Obere Karlsstraße 6.

Frühjahrshüte. Loewenthal, Hauptstr. 96.

Eiermann's Backpulver

von höchster Triebkraft 1000fach beständig bewährt



Gebiete vor dem Zerfall der Saison die vorzüglichen Hüte zum Modernisieren. Elsa Faul, Sophienstraße 13.

Die Anfertigung und Aufarbeitung von

Matratzen

wird gut und sachgemäß ausgeführt.

Albert Sommer, Ausstattungs-Geschäft.

Nächste Badische Rote Geld-Lotterie

Ziehung schon 16. März 1323 Geldgewinne und 1 Prämie los.

37000 M. Hauptgewinn ev.

15000 M. 3327 Geldgewinne

22000 M. Lose à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk. empf. Lotterie-Unternehmer J. Stürmer Strassburg L. E. Langstr. 107.

und Filiale Karl u. Rh. Hauptstr. 47 in Heidelberg: W. Aistede und alle Losverkaufsstellen.

Gefunden u. Verloren

Gefunden: ein Skunkspelz

verloren: ein Skunkspelz

Männer und Frauen auf dem Lande!

Die Kriegsamtsstelle trifft z. Bt. Maßnahmen, um aus der städtischen Bevölkerung möglichst alle Frauen und Mädchen, die von früher her mit landwirtschaftlichen Arbeiten vertraut sind, die richtige Stelle auf das Land zu bringen. Vom patriotischen Sinne der städtischen Bevölkerung wird erwartet, daß zahlreiche Meldungen zur Hilfeleistung auf dem Lande erfolgen.

Landwirte und Landwirtinnen, ergreift die sich bietenden hilfreichen Hände, damit die Felder auch unter den schwierigen Verhältnissen der Jetztzeit reiflos und gut bestellt werden, damit ihr unserm tapferen Heere und dem deutschen Volke wie bisher die notwendigen Nahrungsmittel bieten könnt! Knusert nicht mit dem Lohn, sorgt für gute Verpflegung und Unterkunft, dann werdet ihr willige Helfer finden!

Der Bedarf an Arbeitskräften sowohl für die ganze Bedarfszeit als auch für einzelne Abschnitte derselben (Bestellung und Saat, Heu-, Getreide-, Kartoffel- und Rübenerte) ist durch Vermittlung der Gemeinden bei der Landwirtschaftskammer anzumelden.

B. i. d. stellv. Gen.-Edos.

Die Kriegsamtsstelle Karlsruhe.

Advertisement for Henny Porten's play 'Abseits vom Glück'. Features a portrait of Henny Porten and text: 'KAMMERLICHTSPIELE Hauptstr. 88. Nur 3 Tage! Von Mittwoch bis Freitag! Henny Porten als Kunstreiterin in ihrer verblüffenden Doppelrolle als Silvia und Ruth.'

Ulster

Paletots, Anzüge für Herren, Burden und Jünglinge, hochlegante Prachtstücke, große Auswahl, kneten Sie jetzt sehr preiswert im Kaufhaus für Herren-Modell, Joh. Jakob Ringel, Mannheim, O 3, 1a, 1 Treppen, kein Laden, auf den Planken, gegenüber Hirschland. Größtes Geschäft dieser Art.

Schreihunterlagen Notizbücher in jeder Art empfiehlt

Carl Pfeffer Papierhandlung zum Gutenberg Hauptstr. 45. Fernspr. 125.

Wer hat Geld

6% braucht, auf Schutzschein, schreibe sofort. Bis 5 Jahre rückzahlbar. Keel, dist. Zahlreiche Dankschreiben. O. Otto, Breslau 10, Widaellstraße 69.

Für gutes Unternehmen 1200 Mark aus Verleibung sofort gesucht. Gute Zinsen, Rückzahlung nach Vereinbarung. Angeb. von nur Selbstig. u. S. M. 272a Tabl.

Junge gebildete Dame sucht Anstellung an ebenbürtige zweigemeinsamer Erziehungsanstalt. Angeb. u. S. M. 2722 a. b. Tabl.

Sorgfältige Erziehung, Verpflegung in schöner Lage u. Nachhilfe finden Schüler in belmampolener Familie. Angeb. u. S. M. 2721 an das Tagesblatt.

Wer nimmt neugeborenes Kind in gute, billige Pflege? Angeb. an Frau Reichmann, Frauenlinde.

Einladung zur zwanglosen Besichtigung meiner Neuheiten. Elsa Faul, Sophienstr. 13.

Gutgehendes kleines Zigarrengeschäft von zahlungsfähigen, fleißigen gelegentlich zu übernehmen gesucht. Angeb. unt. S. M. 2716 an das Tagesblatt.

Prellworte Trauerhüte. Loewenthal, Hauptstr. 96.

Wer übernimmt Umzug von Kleinfamilien nach Neuenheim? (Zimmervermittlung?) (Hilf. Anzeig.) mit Preis unter S. 4114 an das Tagesblatt erbeten.

Kinder-Bettstellen alle Preislagen. Größte Auswahl. Albert Sommer, Hauptstr. 80 und Plöckstr. 36.

Neue Uebergangsmittel. Loewenthal, Hauptstr. 96. Diebstahl für einen H. Hund gesucht. Zu erfragen im Tagesblatt.

Neue Strassenröcke. Loewenthal, Hauptstr. 96.

UNTERRICHT. Sprachlehrerin erl. Englisch und Französisch zu maß. Preis. Täglich Schreibmaschinenarbeit. Kaiserhof, Eingang zur Seidenstraße 33 III.

Beamtin sucht zwecks weiterer Ausbildung (Berber. u. Kultur) in den Abendstunden Unterricht in Math., Engl. u. Französisch. Angebote unter S. 2. 2600 an das Tagesblatt.

Jungen Mädchen aus guten Familien wird im

Weihnähen pünktlicher und gründlicher Unterricht erteilt bei H. Bahler, Blumenstraße 25.

Ein Student sucht Privatstunde in Philosophie u. Soziologie. Angeb. u. S. M. 2718 a. b. T.

Zu verkaufen

Neues modernes Doppel-Etagenhaus mit allen modernen Einricht. in guter, reiner, sonniger Lage. Neuenheimer Seite. Dalken. der Gasse. Taxen 140.000 Mk. befreit mit nur einer Sum. von auswärtiger Käufer für 120.000 Mk. mit geringer Aus. Möb. S. Bruder in Deneheim a. d. G.

Schöner Obftgarten im Villenviertel Neuenheims zu verk. Zu erfragen im Tagesblatt.

Modernes Schlafzimmer hell eich. zu verkaufen. Zu erfragen im Tagesblatt.

Wegen Umzug zu verkaufen grüne Tischgarnitur, bestehend aus Sofa und 4 Stühle, Silberschrank, eingeleiteter Tisch, 2 Lehnstühle, Bücherregal, alterer Vertikon, Silber sowie ein brauner, glatthaariger Zwerghäher. Kaiserstr. 62, 2 Tr. r.

Ein verstellbarer Schreibtisch und eine Kopierpresse wegen Abreise zu verkaufen an

Stilling, Geier, Hauptstr. 182. Zu verkaufen eiserne Bettstelle mit Matratze u. Bett, auf erhalten. Zu erfragen im Tagesblatt.

Guterhaltenes Bett zu verkaufen. Brühlstraße 18, 3 Tr.

Bibliothek aus einem Nachlass eines Rechtsanw. (270 Stück) gut erhaltene Bücher zu verkaufen. Ferd. Würth, Kronprinzstr. 4.

Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. R. L. S. für das deutsche und den übrigen Teil: Dr. R. L. S. für die Anzeigen. Dr. R. L. S. in Heidelberg.